

# Gebet unter dem Kreuz zu Hause

- *Dienstag* in der Karwoche

In Kurzform auch als  
Hörmeditation aus der Friedenskirche



Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Obernburg

# Gebet unter dem Kreuz zu Hause

- *Dienstag in der Karwoche*

*Nehmen Sie sich etwas Zeit. Vielleicht haben Sie auch ein Kreuz, das Sie daneben stellen können. Entzünden Sie eine Kerze.*

*Haben Sie nun Anteil an der Gebetsgemeinschaft mit anderen. Kommen Sie nun zur Ruhe. Vielleicht hören Sie auch das Läuten der Kirchenglocken. Feiern Sie zu Hause.*

*Eine Kurzform mit Lesung, Meditation und Gebet können Sie zusätzlich als Podcast anhören.*

## **(Glockenläuten)**

### **Begrüßung und Hinweise**

Einen schönen Abend wünschen wir Ihnen, heute am Dienstag in der Karwoche. Herzlich willkommen, zum Gebet unter dem Kreuz.

Wir laden Sie ein, sich auf die Karwoche einzulassen.

Leider können Sie nicht in der Friedenskirche sein.

Aber auch zu Hause ist es heute möglich, das Gebet unter dem Kreuz zu sprechen oder mitzulesen. Sie sind nicht alleine. An unterschiedlichen Orten beten wir heute gemeinsam. *Stille*

## **Eröffnung**

- 1: O Gott, komm mir zur Hilfe.
- 2: Herr, eile, mir zu helfen.
- 1: Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist
- 2: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit  
und in Ewigkeit. Amen.

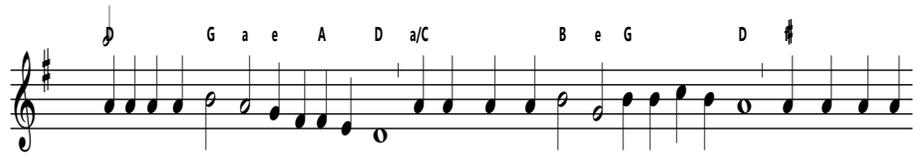
## **Impulstext**

*1/2: Menschen gehen zu Gott in ihrer Not, / flehen um Hilfe,  
bitten um Glück und Brot, / um Errettung aus Krankheit,  
Schuld und Tod. / So tun sie alle, alle, Christen und Heiden.*

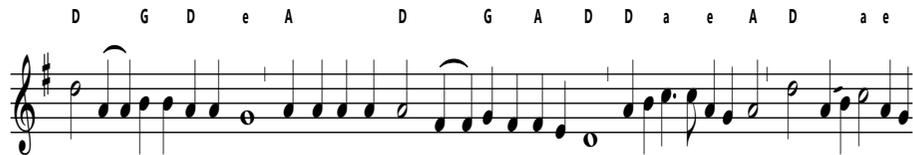
*Menschen gehen zu Gott in Seiner Not, / finden ihn arm,  
geschmäht, ohne Obdach und Brot, / sehn ihn verschlungen von  
Sünde, Schwachheit und Tod. / Christen stehen bei Gott  
in Seinen Leiden.*

*Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not, / sättigt den Leib und  
die Seele mit Seinem Brot, / stirbt für Christen und Heiden  
den Kreuzestod, / und vergibt ihnen beiden. (Dietrich Bonhoeffer)*

## Hymnus EG 751 „Ehre sei dir, Christe“



1. Eh-re sei dir, Chris-te, der du lit-test Not, an dem Stamm des Kreu-zes für uns bit-tern Tod, herr-schest mit dem



Va-ter in der E-wig-keit: Hilf uns ar-men Sün-dern zu der Se-lig-keit. Ky-ri-e e-le-i-son, Chris-te e-le-i-



son, Ky-ri-e e-le - i-son.

## Gebet

Lasst uns beten:

Barmherziger Gott,

du hast deinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle dahingegeben, dass er unsere Schuld am Kreuz tragen sollte.

Verleihe uns, dass unser Herz in solchem Glauben nimmermehr erschrecke noch verzage. Durch ihn, deinen Sohn Jesus Christus. Amen.

## Prophetenvotum

Ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht, dass du seiest mein Heil bis an die Enden der Erde.

*Jesaja 49,6b*

## Antwortgesang *mehrmalig*



## Evangelium

Aus dem Evangelium nach Markus:

Die Soldaten führten ihn ab, in den Hof hinein, der Prätorium heißt, und riefen die ganze Kohorte zusammen.

Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf und grüßten ihn: *Sei gegrüßt, König der Juden!*

Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, beugten die Knie und huldigten ihm.

Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.

*Markus 15,16-21*

- 1: Ehre sei dir Herr.
- 2: *Lob sei dir Christus*

### Antwortgesang *mehrmalig*

The image shows two staves of musical notation in 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of the response song, with the lyrics 'Blei - bet hier und wa - chet mit mir!' written below it. The second staff contains the melody for the second line, with the lyrics 'Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!' written below it. The music is written in a simple, clear style suitable for a church service.

### Meditation

Das Urteil ist gesprochen, der Spott folgt. Spott ist ein besonderer Schmerz.

Man meinte es gut, hat viel gesprochen, wollte überzeugen – und erntet eine Menge an Missliebigkeit. Wie Jesus.

Die „Krönung“ seines Daseins ist zugleich seine bitterste Stunde. Menschen, römische Soldaten, die in Unkenntnis leben, machen sich lustig.

Nicht nur mit Worten, auch mit Taten:

ein Purpurmantel für den vermeintlichen König, eine Dornenkrone, Schlagen auf den Kopf und Anspucken. Mehr Lächerlichkeit geht nicht.

Jesus völlig alleine vor den Soldaten und wartet auf Gott. *Stille*

Wenn Gott schweigt, ist Passion. Das war damals so, das ist heute so.

Man geht über die Station eines Krankenhauses, sieht und hört viele Tränen, darunter auch verzweifelte Tränen, und vernimmt nur einen schweigenden Gott.

Man sieht die Unglücksstelle, vielleicht im Fernsehen, hört von den drei toten Jugendlichen und vernimmt nur einen schweigenden Gott.

Man sieht die Eltern, deren einziges Kind schwerstbehindert ist, ahnt ihre stummen Fragen und vernimmt nur einen schweigenden Gott.

Einen für unser Empfinden schweigenden Gott. Das hält man nicht aus und muss es doch tragen.

Wie trägt man das? Wie trug Jesus das?

Ich kann mir nur eins vorstellen. Jesus hat ja Gott nicht „abgeschworen“ in seiner bittersten Stunde. Für ihn gab es eines nicht: – Dass Gott nicht ist.

Also muss er sich auch jetzt an ihn gewandt haben. Womöglich hat er Psalmverse gebetet, leise, fast verstummt (Psalm 73,26):

*Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.*

Das macht die Schmerzen nicht weniger, aber vielleicht erträglicher. – Ich weiß es nicht, ich kann mir den Schmerz Jesu nicht vorstellen. Seine aufrechte Tapferkeit in dieser bittersten Stunde, dem Schmerz an Leib und Seele, muss aber einen Grund haben:

Er hält sich fest an Worten, das könnte der Grund sein. Und sagt, vielleicht sogar etwas trotzig, zu dem schweigenden Gott immer wieder:

*Dennoch bleibe ich stets an dir.*

Amen. *Stille*

## Gebet

Jesus Christus, unser Herr und Bruder, du hast dich erniedrigt bis zum Tod am Kreuz, du hast Verachtung, Unrecht und Schmerz auf dich genommen.

So bist du uns nahe gekommen. Tröste uns durch deine Nähe, heile uns und befreie durch die Kraft deines Todes und deiner Auferstehung. Behüte uns bis ans Ende zu einem neuen Leben. Amen.

## Liedruf „Geh mit uns auf unserm Weg“

*mehrmalig*

Mel: Ludger Edelkötter



Geh mit uns auf un-serm Weg,  
geh mit uns auf un-serm Weg

Die Kurzform des Gebets unter dem Kreuz können Sie auch als Podcast unter [www.evangelisch-oberrnburg.de](http://www.evangelisch-oberrnburg.de) anhören.

## Fürbitten

Lasst uns zu Gott beten, auf dem unsere Hoffnung ruht:

*Geh mit uns auf unserm Weg ...*

Für das jüdische Volk bei der Feier von Pessach.

*Geh mit uns auf unserm Weg ...*

Für die Christen bei der Vorbereitung von Ostern.

*Geh mit uns auf unserm Weg ...*

Für alle, die sich gegen diktatorische Regimes einsetzen.

*Geh mit uns auf unserm Weg ...*

Für alle Strafgefangenen, die einen neuen Anfang suchen.

*Geh mit uns auf unserm Weg ...*

Für alle Kranken, um die wir uns sorgen.

*Geh mit uns auf unserm Weg ...*

Für die Verstorbenen, mit denen wir verbunden sind.

*Geh mit uns auf unserm Weg ...*

Für die Trauernden.

*Geh mit uns auf unserm Weg ...*

Mit Jesus hat die Hoffnung begonnen. Sie ist unter uns gegenwärtig, wir können sie erkennen und nach ihrer Verheißung leben.

Wir beten:

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **Segen**

Es segne und behüte uns alle der allmächtige und barmherzige, der liebende und tröstende Gott:

+ Der Vater  
und der Sohn  
und der Heilige Geist.

Amen.

## **(Glockenläuten)**